

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Mike Homann

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/0750/2019**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	03.06.2019

**Ackerrandstreifen im Kölner Süden**

Sehr verehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die Fraktion „Die Grünen“ bittet, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung der BV Rodenkirchen am 03.06.2019 zu setzen:

Die für die Artenvielfalt überlebenswichtigen Ackerrandstreifen, Hecken, Blühstreifen oder Flurgehölze sind in der Agrarlandschaft in und um Köln nur noch selten zu sehen. Dabei erfüllen die dort und in den Ackerböden lebenden Organismen wichtige Funktionen für die Erhaltung der Ertragsfähigkeit und Bodenfruchtbarkeit, sowie Bestäubung und Kontrolle von Schaderregern.

Je intensiver landwirtschaftliche Böden bewirtschaftet werden, desto geringer sind Artenzahl und Vorkommen der Bodenorganismen. Erhöhter Aufwand zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit ist nötig, wenn man auf diese ökologischen Leistungen der Natur verzichtet. Die Verbesserungen durch Gesetze im Bereich des Pestizid- und Düngereinsatzes bringen zwar punktuell einige Verbesserungen, reichen aber für eine Umkehr beim Verlust der Artenvielfalt nicht aus.

In diesem Zusammenhang stellen wir folgende Fragen:

- 1. Wie fördert die Stadt Köln die Anlage solcher Ackerrandstreifen im Kölner Süden?**
- 2. Wie wird der Fortbestand einmal angelegter Blühstreifen, Hecken und Gehölze in Hinblick auf Breite (mind. 3m) und Bewuchs sichergestellt?**
- 3. Gibt es Fördermittel von der Stadt Köln zum Erhalt solcher Ackerrandstreifen?**

gez. Manfred Giesen

gez. Carolin Ramrath